



BZZ Horgen

Allgemeinbildender Unterricht

Ergänzende Wegleitung zur Projekt- und Werkarbeit



https://media.istockphoto.com/id/1297207434/de/foto/ux-designer-zeichnen-die-anwendung.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=rM4Z0IREtT_0PNTdPRO3BJl9JWtAYLvcPJIA_CGrmw0=, 11.7.26.

Inhalt

1 VORWORT	1
2 DEFINITION PROJEKT- UND WERKARBEIT	1
3 ABGABE PROJEKT- UND WERKARBEIT	1
3.1 KONZEPTBESCHRIEB.....	1
3.2.1 DOKUMENTATION / BEGLEITTEXT	2
3.2.2 AUFBAU DOKUMENTATION / BEGLEITTEXT.....	2
3.3 ABWEICHUNGEN VOM PROJEKT ODER WERK.....	3
3.4 UMGANG MIT KI / CHAT GPT	3
3.5 PLAGIAT	3
4 ZEITPLAN UND ABGABE.....	3
5 PRÄSENTATION	4
6 BEWERTUNG.....	5
6.2 BEWERTUNGSRASTER «PROZESS».....	2
6.3 BEWERTUNGSRASTER «PRÄSENTATION»	3
6.4 BEWERTUNGSRASTER «BILINGUALER ZUSATZ FÜR PRÄSENTATION»	4
6.5 BERECHNUNG DER SCHLUSSNOTE	5

1 Vorwort

Liebe Lernende

Dieser Wegleitung gilt als **Ergänzung** zur schriftlichen VA-Wegleitung des Bildungszentrums Zürichsee (BZZ). Sowohl die formalen Vorgaben, der Zeitplan und die Fixpunkte sind verbindlich und gelten somit auch für Projekt- und Werkarbeiten.¹

Dieser Wegleitung hilft Ihnen, Ihr Projekt oder Ihr Werk erfolgreich zu realisieren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und eine gute, lehrreiche Projekt- und Werkzeit.

2 Definition Projekt- und Werkarbeit

Von einem Werk im Zusammenhang mit der VA sprechen wir dann, wenn etwas Neues, Kreatives erschaffen (nicht nur beschrieben) wird. Projekt- und Werkarbeiten sind also Umsetzungen von Erkenntnissen oder Ideen in eine kreative, künstlerische Form.

Beispiele (nicht abschliessend):

Videofilm, Musikstück, Hörspiel, mehrerer Gedichte, lyrischer, epischer oder dramatischer Text, Kurzgeschichten, Zeichnungen, verschiedene Arten des Comics, einer Plastik, Plakate, Bilder, Brettspiel, Kampagne oder vielem mehr.

3 Abgabe Projekt- und Werkarbeit

Zusammen mit dem Werk erstellen Sie eine **Begleitdokumentation**, mit Einleitung, in der Sie Angaben über das Motiv und Ihren persönlichen Bezug zum Projekt oder Werk erläutern. Im zweiten Kapitel – dem schriftlichen Hauptteil – zeigt die Begleitdokumentation auf, wie Ihr Projekt oder das Werk entstanden ist. Der Schlussteil reflektiert den Prozess und das Resultat des Projektes oder Werkes.

Das Projekt oder Werk ersetzt im Wesentlichen den Hauptteil der schriftlichen Vertiefungsarbeit.

3.1 Konzeptbeschreibung

Der Ausgangspunkt Ihrer Projektarbeit ist eine konkrete Problem- bzw. Fragestellung aus Ihrem Alltag, die bspw. in einer Forschungsarbeit mündet. Eine Werkarbeit ist die künstlerische

¹ Falls ein Oberthema vorgegeben wird, gilt dies auch für dieses.

Umsetzung einer Idee oder gedanklichen Vorstellung – bspw. einen speziellen Stuhl bauen, ein Bild gestalten. Die Motivation, Sinnhaftigkeit und Aussagekraft der gewählten Form besprechen Sie vor Projektstart mit Ihrer Lehrperson. Die damit verbundenen Überlegungen und werden in der Einleitung im Konzeptbeschrieb festgehalten.

3.2.1 Dokumentation / Begleittext

Ihre VA als Projekt oder Werk umfasst die folgenden Teile:

- Eigentliches Werk – entspricht grösstenteils dem Hauptteil der Arbeit
- Elektronische und schriftliche Begleitdokumentation – der Umfang wird mit der Lehrperson in der Planungsphase im persönlichen Gespräch abgemacht.

3.2.2 Aufbau Dokumentation / Begleittext

Die Dokumentation enthält eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung, einen Haupt- sowie Schlussteil mit Reflexion sowie einen Anhang und ein Literatur- und/ oder Quellenverzeichnis gemäss Vorgaben der (P)VA-Wegleitung.

Einleitung

In der Einleitung halten Sie neben dem persönlichen Bezug und der zugrundeliegenden Problem- respektive Fragestellung, auch die konzeptionellen Überlegungen aus dem Konzeptbeschrieb fest. Zudem erklären Sie, wieso Sie genau diese Ausdrucksform für diese Fragestellung gewählt haben und welche technischen oder personellen Hilfen Sie für das Erschaffen ihres Werkes gefunden haben.

Sie beschreiben das Ziel oder Endprodukt Ihrer Projekt- oder Werkarbeit.

Hauptteil

Im Hauptteil halten Sie alle Unterlagen fest, die den Entstehungs- und/oder Herstellungsprozess Ihrer Projektarbeit dokumentieren. Wenn Sie beispielsweise einen Film drehen, halten Sie das Drehbuch fest. Wenn Sie Kontaktpersonen interviewen, Vorgespräche führen, E-Mails verfassen oder Drehtermine setzen, halten Sie das in Form eines Tagebuchs fest. Falls Sie ein handwerkliches Werk erschaffen, halten Sie die verschiedenen Teilschritte beispielsweise fotodokumentarisch fest.

Dabei sollen auch die benutzten Materialien, Techniken, Tools, Applikationen und ähnliches aufgeführt und deren Wahl begründet werden. Sie erstellen eine einfache Materialliste.

Schlussteil

Im Schlussteil beschreiben Sie die bei der Entwicklung der Projektarbeit gewonnenen Erkenntnisse und beurteilen Ihr eigenes Werk (Zielsetzung aus Einleitung) und reflektieren den Prozess.

Anhang

Der Anhang enthält zusätzliche Materialien, die den Prozess dokumentieren. Dies können weitere Skizzen, ausführlichere Materialbeschreibungen und Ähnliches sein.

Quellen- und Literatur- und Bildverzeichnis

Alle verwendeten Quellen (Bücher, Zeitungsausschnitte, Links etc.) führen Sie im Quellenverzeichnis gemäss Vorgaben aus dem VA-Wegleitung auf.

3.3 Abweichungen vom Projekt oder Werk

Allfällige Abweichungen vom vorgelegten Konzept müssen der Lehrperson zur Besprechung vorgelegt und von dieser vor der Umsetzung der Abweichung bewilligt werden.

3.4 Umgang mit KI / Chat GPT

Der Einsatz von KI, Chat GPT und weiteren elektronischen Hilfsprogrammen wird transparent in den Fussnoten und im Wochenprotokoll ausgewiesen. Umfassender Einsatz von KI wird vorgängig mit der Lehrperson besprochen.

Im Weiteren gelten die Richtlinien der VA-Wegleitung.

3.5 Plagiat

Die Projekt- / Werkarbeit und die dazugehörige Begleitdokumentation sind eigenständig zu erstellen.

Wird die Projekt- oder Werkarbeit und oder die Begleitdokumentation ganz oder teilweise kopiert oder durch Drittpersonen erstellt, so gilt das Prüfungsreglement des Kantons Zürich § 17, wie in der VA-Wegleitung beschrieben.

4 Zeitplan und Abgabe

Sie geben Ihre Projekt- oder Werkarbeit gemeinsam mit der Dokumentation ab. Auch hier gelten die formalen Abgabekriterien aus der VA-Wegleitung. Falls Sie etwas im darstellerischen Bereich entwickelt haben oder ein Kunstwerk, dass zu umfangreich oder nicht mobil ist, wird die Art der Abgabe mit der Lehrperson im Vorfeld besprochen. Unter Umständen reicht eine Dokumentation mit den entsprechenden Bildern. Bei der Präsentation muss das Produkt jedoch sichtbar gemacht werden.

5 Präsentation

Die Präsentation Ihrer Arbeit findet im Klassenverbund statt. Wichtig ist, dass Ihre Projektarbeit im Mittelpunkt der Präsentation steht.

Sie können den Nutzen, den künstlerischen Wert, den Inhalt Ihrer Arbeit oder Ihres Werkes vorstellen. Eine weitere Möglichkeit ist eine Art «the making of» zu zeigen. Je nach Werk, können Sie es auch vorführen und so herausfinden, ob sie hält, was sie verspricht. Auf jeden Fall aber soll die Präsentation auch die Beantwortung der Frage, wie gut Ihnen das Projekt gelungen ist, beinhalten.

6 Bewertung

6.1 Bewertungsraster «Produkt / Werk»

Vorname / Name		Thema des Produkts / des Werks	
Kriterium	Punkte	Bemerkungen	
Hauptteil Beurteilung Projekt - / Werkarbeit			
Originalität, Individualität Eigenständigkeit der Ideen, innovativer / kreativer Ansatz	10		
Sach- und Fachkompetenz Sachliche und fachliche Auseinandersetzung mit Materialien, Stoffen, Theorien, etc. und deren Umsetzung ist ersichtbar	10		
Tiefe der Auseinandersetzung Gestalterische Auseinandersetzung, Tiefe der Verknüpfung der Idee mit erarbeiteten Produkt oder Werk	10		
Ausführung und Qualität Beherrschung und sachkundige Anwendung von Techniken und/oder geeignete Materialwahl	10		
Einleitung			
Einleitung: Motiv Projekt-/Werkarbeit; persönlicher Bezug, konzeptionelle Überlegungen / Konzeptbeschreibung, Erklärung Ausdrucksform, personelle/technische Hilfen, Ziel der Projekt- / Werkarbeit (vgl. Wegleitung, S. 2)	5		
2. Kapitel "Hauptteil" der Begleitdokumentation			
Abmachungen mit der Lehrperson, Unterlagen: Dokumentieren vom Entstehungs- und Herstellungsprozess Ihrer Projekt- oder Werkarbeit gemäss Abmachung mit Ihrer Lehrperson. Benutze Materialien, Techniken, Tools, Applikationen und ähnliches aufführen, deren Wahl. (vgl. Wegleitung, S. 2) Abweichungen mit der Lehrperson besprochen. (vgl. Wegleitung, S. 4)	20		

Schlussteil			
Erkenntnisse und eigene Beurteilung: Vergleich von in der Einleitung definiertem Ziel / Endprodukt und dem erreichten Ziel / Endprodukt. Tiefgründige Gesamtbeurteilung und schlüssige Beurteilung des Prozesses und der Projekt-/ Werkarbeit (Ziel erreicht? Wie? Warum nicht? Zufriedenheit, ...) (vgl. Wegleitung S. 3)	10		
Sprache (inkl. Wochenprotokoll)			
Verständliche Ausdrucksweise; eigene Formulierungen; abwechslungsreicher Wortschatz; Fremdwörter erklärt/definiert	5		
Orthographische und grammatikalische Korrektheit	5		
Form			
Titelblatt: Titel, Autoren (Vor- und Nachnamen), Klasse, VA, Jahr, Schule, Lehrperson Inhaltsverzeichnis: automatisch erstellt, korrekte Kapitel- und Seitennummern Vollständigkeit: alle gemäss Wegleitung verlangten Teile vorhanden, inkl. elektronischer, anonymisierter Datei Darstellung: schöne, einheitliche Gestaltung; unterstützende Illustrationen, Tabellen, Bilder; Seitenränder; Zeilenabstand; Kopf- und Fusszeile, etc.	10		
Korrektheit der Quellen: Quellenhinweise (Fussnoten für Zusammenfassungen und Zitate) im Text vollständig und korrekt erfasst; Quellenverzeichnis gemäss Vorgaben	5		
Gesamtpunktzahl «Produkt» $P_{\max} = 100$			

Berechnung Endpunktzahl teilplagiiertes Produkt Formel: $G \cdot (1-x) = \text{Endpunktzahl}$ (G = Gesamtpunktzahl Produkt; x = plagiierte Seitenzahl dividiert durch Seitenzahl von Einleitung + Hauptteil + Schlussteil)	
Note «Produkt» EP mal 5 dividiert durch 100 + 1 (EP = Endpunktzahl)	Rundung 10-tel Note

6.2 Bewertungsraster «Prozess»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name	Thema der VA	
Kandidat/-in		
Kriterium		Punkte
Lern – und Arbeitsverhalten (Methodenkompetenz)		
Konzept: rechtzeitig eingereicht; korrekte und sinnvolle Zielformulierung; vollständig und gehaltvoll, Präsentation Konzept	10	
Wochenprotokoll: Arbeitsschritte detailliert in Stichworten festgehalten; allfällige Änderungen in Bezug auf Konzeptbeschreibung begründet; Verwendung von KI angegeben	15	
Zwischengespräche: angemessene Zwischenergebnisse im Zwischengespräch ausgewiesen	10	
Schlusswort		
Schlusswort (2. Teil): detaillierte Analyse der Arbeitsschritte und Reflexion der Zusammenarbeit (Umfang: mindestens ½ A4-Seite bis maximal 1 A4-Seite pro Person, d.h. 175 bis 350 Wörter pro Person) Dieser Teil des Schlussworts enthält: - Reflexion über eigene und fremde Stärken sowie Schwächen - Ausführungen zu mindestens fünf Sozial- und Selbstkompetenzen (Entscheidungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Wertvorstellungen, Arbeitshaltung, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Frustrationstoleranz etc.) - Vergleich zwischen den im Konzeptbeschreibung definierten Zielen und den tatsächlich erreichten Zielen - Begründung allfälliger Änderungen der Planung gemäss Konzeptbeschreibung	15	
Gesamtpunktzahl «Prozess»	P _{max} = 50	
Note «Prozess» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl) Rundung auf 10-tel Note		

6.3 Bewertungsraster «Präsentation»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name		Thema der VA	
Kandidat/-in			
Kriterium	Punkte	Notizen	
Inhalt			
Sinn- und gehaltvolle Wiedergabe der wichtigen Inhalte (Literaturteil und eigenaktiver Teil): wesentlicher Inhalt der VA dargestellt; Ergebnisse und Erkenntnisse fachlich korrekt dargestellt	10		
Sinn- und gehaltvolle Antworten auf die Fragen der Lehrperson	10		
Sinnvolle Gestaltung, reibungsloser Ablauf, Qualität und angepasster Einsatz der Hilfsmittel	10		
Sprache			
sprachlich korrekt und fließend formuliert	5		
Aussprache (Lautstärke, Betonung, Tempo etc.)	5		
Auftreten			
Vortragsweise (frei oder abgelesen), Blickkontakt, Haltung, Körpersprache	10		
Formales			
Zeit eingehalten: pro Kandidatin 10 bis 12 Minuten (für alle angebrochenen zwei Minuten der Verfehlung minus 1 Punkt)	<i>max -5 Punkte</i>		
Gesamtpunktzahl «Präsentation» $P_{\max} = 50$			
Note «Präsentation» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl)	Rundung 10- tel Note		

6.4 Bewertungsraster «bilingualer Zusatz für Präsentation»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name		Thema der VA	
Kandidat/-in			
Kriterium	Punkte	Notizen	
Inhalt			
Sinn- und gehaltvolle Präsentation Ihrer Projekt- oder Werkarbeit. Die Projekt- oder Werkarbeit steht im Mittelpunkt der Präsentation "Wie gut ist die Arbeit gelungen?"	10		
Sinn- und gehaltvolle Antworten auf die Fragen der Lehrperson	10		
Sinnvolle Gestaltung, reibungsloser Ablauf, Qualität und angepasster Einsatz der Hilfsmittel	10		
Sprache			
sprachlich korrekt und flüssend formuliert sowohl auf Deutsch wie auch auf Englisch			
Präsentation zur Hälfte auf Englisch	10		
bei Gruppenarbeiten müssen alle Lernenden innerhalb Ihrer Zeit dieses Verhältnis einhalten			
Auftreten			
Vortragsweise (frei oder abgelesen), Blickkontakt, Haltung, Körpersprache	10		
Formales			
Zeit eingehalten: pro Kandidatin 7 bis 10 Minuten (für alle angebrochenen zwei Minuten der Verfehlung minus 1 Punkt)	Max. -5 Punkte		
Gesamtpunktzahl «Präsentation» $P_{\max} = 50$			
Note «Präsentation» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl)	Rundung 10-tel Note		

6.5 Berechnung der Schlussnote

Thema der VA									

Vorname Name									
Kandidat/-in 1									

«Produkt»		mal 2 =			Summe		: 4 =	Note VA	
«Prozess»		mal 1 =							
«Präsentation»		mal 1 =							
Rundung 10-tel Note		Rundung halbe Note							

Vorname Name									
Kandidat/-in 2									

«Produkt»		mal 2 =			Summe		: 4 =	Note VA	
«Prozess»		mal 1 =							
«Präsentation»		mal 1 =							
Rundung 10-tel Note		Rundung halbe Note							

Datum	Unterschrift Lehrperson (Experte)

Datum	Unterschrift Lehrperson (Co-Experte, bei ungenügendem «Produkt»)